

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch der 6. Mai brachte die erwartete Fortsetzung des breiten französischen Angriffs noch nicht. Vielmehr ließ die Tätigkeit der feindlichen Artillerie merkbar nach. Nur die französischen Flieger zeigten sich wieder zahlreich. Auf deutscher Seite versuchte die 223. Infanterie-Division, die am Vortage verlorenen Stellungsteile in planmäßig vorbereitetem Gegenangriff wiederzunehmen, und konnte die Einbeulung durch den feindlichen Einbruch dabei einigermaßen wieder ausgleichen.

6. Mai.

In der Nacht zum 7. Mai verstärkte sich die Beschießung der ganzen Höhenfront vom Cornillet bis zum Pöhlberge wieder erheblich und hielt auch den Tag über lebhaft an. Mit besonderer Heftigkeit lag das Feuer auf den Kampffronten der 33. Infanterie- und 10. Ersatz-Division; im übrigen setzte es, wie jetzt alltäglich von zahlreichen Fliegern gelenkt, den Batterien aller vier Stellungendivisionen der Gruppe Prosnès stark zu. Trotzdem antworteten diese mit so kräftigem Feuer auf die feindlichen Infanteriestellungen, daß der offenbar vorbereitete Angriff erst am Abend und nur am Pöhlberge zur Entwicklung kam. Der stellenweise einbrechende Feind, die erstmalig an der Front festgestellte französische 8. Division, wurde von der 10. Ersatz-Division zurückgeschlagen.

7. Mai.

Für den Morgen des 8. Mai hatte die 10. Ersatz-Division einen eigenen Vorstoß auf der Front vom Keilberg bis zum Pöhlberg geplant, um die seit den Kämpfen vom 30. April recht ungünstigen Kampfbedingungen für die Division zu verbessern. Dem Feinde sollte der offene Einblick in die deutschen Stellungen von den Ruppen des Keilberges und Pöhlberges aus genommen werden. Aber gerade die Beobachtung von diesen Höhen vereitelte die beabsichtigte Überraschung, so daß die vorbrechenden Sturmtrupps von sofort einsetzendem Feuer empfangen wurden. Die Angriffsflügel kamen nicht vorwärts, allein die Mitte konnte die französische Linie erreichen. Hier wurde sie aber derart mit Handgranaten und Gewehrfeuer überschüttet, daß sie den gewonnenen Boden nicht halten konnte, als sehr bald der französische Gegenstoß erfolgte. Das Unternehmen war gescheitert. Im übrigen war der 8. Mai nur durch Artilleriekämpfe ausgefüllt.

8. Mai.

Allgemein konnte auch für die Schlachtfront der 1. Armee mit dem 8. Mai der zweite französische Großangriff als beendet angesehen werden. Seine Ziele, Wegnahme der Höhen zwischen der Aisne und dem Brimont einerseits und der Höhenkette südlich von Moronvilliers andererseits, hatte er nicht erreicht. Doch war die Kampflage im Abschnitt der Gruppe Prosnès für beide Gegner nachgerade so unerträglich geworden, daß sie zwangsläufig weitere Kämpfe bringen mußte.